

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Völkerkrieg!

Diekmann, Adolf

Oldenburg i. Gr., 1915

Professor Ludwig Pfannkuchert.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-82076](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-82076)



Professor Ludwig Pfannkuche †.

Ein herber Lenz ward uns auf dieser Erden!
Fahr' hin, fahr' hin, du gold'ner Maientag!
All' dein Entfalten, Dufte, Blüh'n und Werden
Wiegt stärker nicht als dieser dumpfe Schlag!

Ob Schmerz und Klage oft schon uns umgellte:
Dies war das schwerste, traurigste Gescheh'n.
Ein edler Geist, der unsern Weg erhellte,
Ging heim zu seines Ursprungs lichten Höh'n!

Wir mögen Ideale heiß beschwören,
Daß sie uns Tröstung sind bei diesem Tod:
Sie können nimmer unsrer Trauer wehren,
Die unser Herz bedrückt mit dumpfer Not.

Sich stets getreu, ging er so früh von hinnen.
Wir schau'n in Bangen seinem Wege nach,
Wir fühlen ihn mit tieferregten Sinnen
Und grollen bitter jenem blut'gen Tag!

O edler Geist, vom Himmel uns gegeben,
Laß uns nicht einsam unter schwerem Leid!
Ging deine Hülle auch aus diesem Leben:
Sei in uns rege du durch alle Zeit!





An das deutsche Volk.

Mein treues Volk, nun ball' die Faust zusammen
In heißerm Zorn, als du ihn je gekannt!
Nun schür' die Glut zu nie geseh'nen Flammen
Und schau' tiefatmend dein geliebtes Land!
Laß sel'ge Lust, die sehnend du empfunden,
Und tu' den stärksten, tiefften Atemzug:
Noch winken Weh und Wimmern, Tod und Wunden,
Noch waren es der Leiden nicht genug!

In Ost und West erstanden grimme Häßer,
Dein treuer Panzer wehrte schnöder Gier,
Und auch den feigen Krämer überm Wasser
Hielt trug'ge Wacht von allen Küsten dir!
Nun ist jenseits der Berge wild entflammt
Die Sucht, die Treue wandelt zum Verrat!
Deutschland! Verderben dem, der dich verdammet!
Deutschland, mein Deutschland, nun tu' blut'ge Tat!

Von Ost und West, von Süden und von Norden
Ziel gern der Feind in deine Fluren ein!
Feinde ringsum! Nun ist es wahr geworden!
Feinde ringsum! Rings Tod und Flammenschein!
Mein treues Volk! Kam dir ein leises Beben?
Stand eine Spanne deines Herzens Schlag,
Als stürmisch in dein frohgeruhig Leben
Mit grausem Gruße trat ein rauher Tag?

Der deutsche Glaube, der auf Treue baute,
Ward zum Gespött der Welt und ihrer List!
Das deutsche Herz, das heil'gen Schwüren traute,
Erbehte bei des Bruders Hinterlist!
Umpanz're es und mach's zu Stein und Eisen!
Hart sei es wie dein sieggewohnter Stahl!
So sollst du mutvoll deutsche Kraft beweisen,
So richt' ihr auf ein blutig Ehrenmal!

Es werden Welten mächtig und vergehen,
Doch ewig stark bleibt die Gerechtigkeit!
Und wer dein Deutschland will in Trümmern sehen,
Der sei zu schrecklichem Gericht bereit!
Die Waffe fest! Und ob die Pulse brechen,
Heiß brenne wie ein Feuerstrom dein Blut!
Nur von Gericht, von Rache sollst du sprechen,
Tod sollst du bringen, fordern sollst du Blut!